

Architekten-LEGO

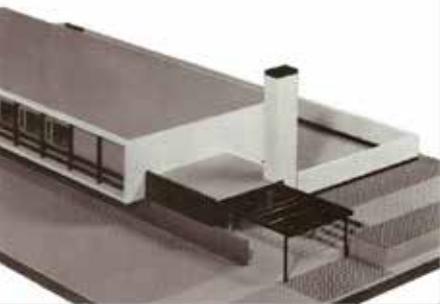
Die kleinen Steine für die großen Jungs.

Einst für Architekten entwickelt, und somit gar nicht als Spielzeug gedacht, stehen die kleinen Steine heute bei Sammlern hoch im Kurs.

Text: Martina Topf / Christoph Neteler, Fotos: Christoph Neteler

MODULEX
PLANUNGS-SYSTEME

Architektur- und
Planungs-Modelle



Die Stadt Münster ist uns allen bekannt durch ihren Dom, als Studentenstadt und nicht zuletzt durch Krimiserien wie Wilsberg oder das beliebteste Tatort-Duo Börne und Thiel, welche in Westfalens Hauptstadt ermitteln. Doch wussten sie, dass Münster auch eine der größten Sammlungen an Architekten-LEGO birgt? Der technische Angestellte für Geobasisdaten Christoph Neteler entdeckte seine Liebe zum Architekten-LEGO erst vor sieben Jahren. Damals fand er die kleinen Steinchen in einer Kiste

zwischen normalen LEGO Steinen für Kinder. Bis heute faszinieren sie ihn so sehr, dass seine Sammlung inzwischen zu den größten der Welt zählt.

Doch lassen sie uns am Anfang beginnen. Was ist Architekten-LEGO eigentlich und warum kennt man es kaum?

Architekten-LEGO entstand unter der Bezeichnung Modulex A/S 1963 unter dem Dach der Dänischen Firma LEGO. Ja genau, das sind die, die seit nunmehr 60 Jahren Kinder glücklich machen mit ihrem vielseitigen Spielzeug in Form kleiner Plastik-Steine, die sich aneinander stecken lassen und aus denen man unendlich viele Dinge bauen kann. Architekten Lego wurde, wie der Name schon sagt, nicht für Kinder konzipiert, sondern speziell für die Berufsgruppe der Architekten und Konstrukteure. Diese versuchten nämlich die „normalen“ LEGO Steine für dreidimensionale Modelle zu nutzen, um ihre Projekte und Planungsaufgaben für ihre Kunden anschaulich zu machen. Da das „normale“ LEGO jedoch nicht maßstabsgerecht ist, war

es für 3D Modelle nicht wirklich brauchbar. Deshalb entwickelte LEGO das Modulex System speziell für diese Zielgruppe. Das ist im Bereich Spielwaren sicher einzigartig. Doch was genau unterscheidet nun das Architekten Lego von LEGO Steinen für Kinder?

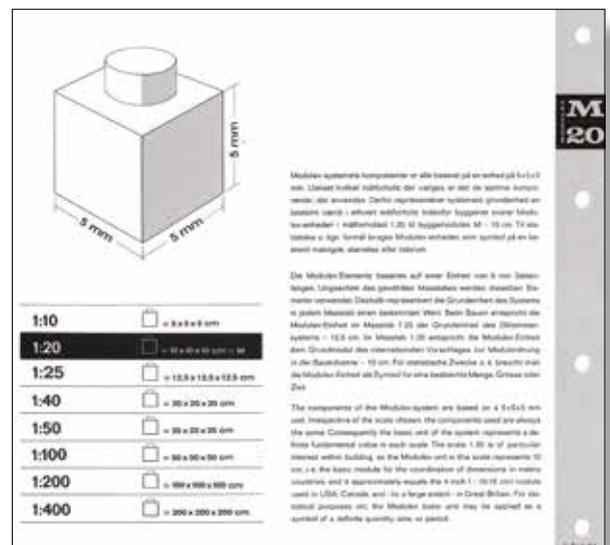
Neben den Farben und Zubehörteilen ist es in erster Linie die Größe der zu verbauenden Steine. Im Gegensatz zu „normalen“ LEGO Steinen setzte man beim Architekten-LEGO metrische Maße an. Das Grundgerüst basiert auf einer Würfelform mit Kantenlängen von 5*5*5 mm für den kleinsten 1x1 Stein. Vergleicht man dazu einen „normalen“ LEGO Stein, hat dieser eine Kantenlänge von 8*8*9,6 mm (L/B/H).



OBEN:

Hier deutlich zu erkennen das „M“ auf dem Stein. Wer sich nicht auskennt, könnte denken, dass Modulex und LEGO nichts miteinander zu tun haben.

20



Somit hatte das Architekten-LEGO, Modulex, die besten Voraussetzungen für eine damalige 3D Planung von Wohngebäuden, Industrieanlagen und Büros.

Modulex produzierte die kleinen LEGO Steine unter dem Produktnamen M20, abgeleitet von dem ursprünglichem Maßstab 1:20. Anfangs stand auch noch der Schriftzug LEGO auf den Steinen. Recht bald wurde

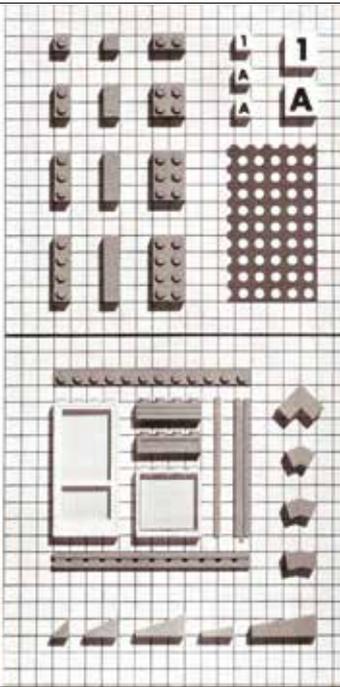
Elemente

Das Modulex-System ist auf 7 Grundelementen in 10 Farben abgestützt. Die sich daraus ergebenden vielen Kombinationsmöglichkeiten bilden die Grundlage für die vielen Verwendungsmöglichkeiten des Systems.

Zum System gehören verschiedene Ergänzungselemente, wie Abdeckelemente ohne Knöpfe, Schwämme sowie Buchstaben-, Zahlen- und Symboleinheiten. Weiter verfügt das System über Lochfolien in 12 Farben, die zu Markierungszwecken für Flächen sowie Garten- und Straßenanlagen geeignet sind. Die Grundelemente und die aufgeführten Ergänzungselemente bilden den Stamm jedes Sortiments.

Für spezielle Zwecke, besonders für Häuserbauten, gibt es zusätzlich Firselemente, Elemente, die Holzbelag symbolisieren, sowie Fenster- und Türelemente, Tür-, Fenster- und Glasflächen lassen sich aus den Rahmenelementen ausführen. Für Planung, Projektierung oder Registrierung verwendet man die Elemente ebenfalls auf der Grundplatte des Systems. Jetzt aber nicht mehr als waagerechte Bedenplatte, sondern als Wandtafel.

Die Elemente des Systems sind aus einem oberflächenmattierten Kunststoff hergestellt. Selbst bei häufiger Verwendung behält er seine ausgezeichnete Elastizität.



OBEN:

Eine Seite aus dem rechts abgebildeten Prospekt. Man sieht hier die bis dahin verfügbaren Steine, sortiert nach Art und Größe.

Modulex A/S ein eigenständiger Betrieb und änderte das Logo auf den Steinen in ein „M“. Zu Beginn bestand das Sortiment aus sieben Grundsteinelementen und zehn Farben. Diese waren den planerischen Zwecken für Gebäude angepasst.

Im Jahr 1966 kamen Ergänzungselemente wie Fliesen, Buchstaben-, Zahlen- und Symboleinheiten, hinzu. Dieses war die Grundlage für ein weiteres Geschäftsmodell, Planungs- und Zeitmanagement.

In den Jahren danach wurde das Sortiment speziell für Häuserbauten durch zusätzliche Firselemente, Türen und Fenster in verschiedenen Größen und Farben, sowie Elemente, welche Holzbelag symbolisieren, erweitert. Lochfolien in 12 Farben vervollständigten das Planungssortiment für Markierungszwecke von beispielsweise Garten-, Straßen-

RECHTS:

Modulex warb explizit damit, dass der Kunde sich seine Grundplatte speziell zuschneiden lassen konnte.



LINKS:

An diesen Beispielbauten aus einem Prospekt der 60er Jahre sieht man sehr schön, wie eckig moderne Bauten damals waren. Genau dies wurde dem Architekten-LEGO zum Verhängnis. Zeiten und Moden ändern sich nun einmal und auch die Computertechnik nahm im Laufe der Jahrzehnte immer mehr an Bedeutung zu.

und Wasserflächen.

Dennoch, so kundenorientiert man bei Modulex auch war, ein Konstrukteur musste gut improvisieren können und selbst kreativ sein. Denn runde Teile, welcher Art auch immer, gab es nicht. So empfahl Modulex, fehlende Sortimentteile durch Fremdmaterial zu ersetzen. Beispielsweise eine Rohrleitung durch Kupferdraht, dünne Holzleisten, Schweißdrähte oder Plastikrohre. Auch ein Durchbohren der Modulexsteine, um ein Rohr direkt „durch die Wand (zu) führen“, wurde >

Architekten - Lego

explizit angeregt.

Silos, Behälter, Zylinder und dergleichen mehr könne man aus Holz herstellen, indem man einen Besenstiel passend schneidet und entsprechend einfärbt.

Das Erstellen von Modellen mit den kleinen Steinen war insgesamt sehr aufwendig. Hinzu kam die Tatsache, dass es ausschließlich eckige Steine gab. Beide Faktoren zusammen genommen wurden dem Architekten-LEGO dann auch zum Verhängnis. Die Zeiten änderten sich, die strengen geraden Linien der 60er Jahre waren nicht mehr in und so konnte mancher Architekt das System nicht länger verwenden. Anfang der 70er Jahre wurde der Geschäftsbereich Architekten-LEGO eingestellt.

Modulex würde nicht von LEGO abstammen,

wenn den Verantwortlichen nicht etwas anderes eingefallen wäre. So wurde das zweite Standbein von Modulex, die Erstellung von Planungs- und Zeitmanagementsystemen weiter vorangetrieben.

Im Jahre 1982 entwickelte sich hieraus Plancopy, eine Variante, die kopierfähig war. Auf Din A4/A3 Noppentafeln wurden Zeitpläne erstellt. Diese konnte man in Taschen, ähnlich den heutigen Laptoptaschen, transportieren und bei Bedarf kopieren.

Im Jahre 1994 wurde die Produktreihe Plancopy aktualisiert. Anfang 2000 wurde auch diese Produktreihe eingestellt.

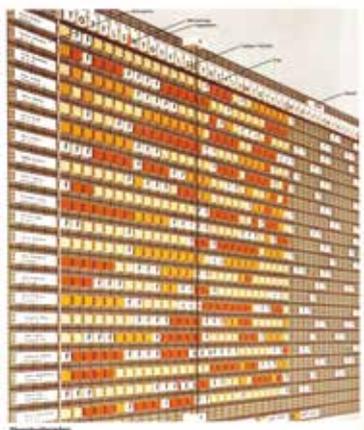
Im Computerzeitalter muss sich niemand mehr die Mühe machen, mit kleinen Steinen zu hantieren. Dennoch, die Firma Modulex existiert noch heute. Sie gehört zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich Beschilderungen von Großanlagen, Bürokomplexen, Straßen und so weiter.

Architekten-LEGO ist heute allein für Sammler interessant. Manchmal kann man Posten in Online-Auktionshäusern ersteigern, doch der Nachschub ist begrenzt.

Soviel also zur Geschichte der kleinen Steine. ▷



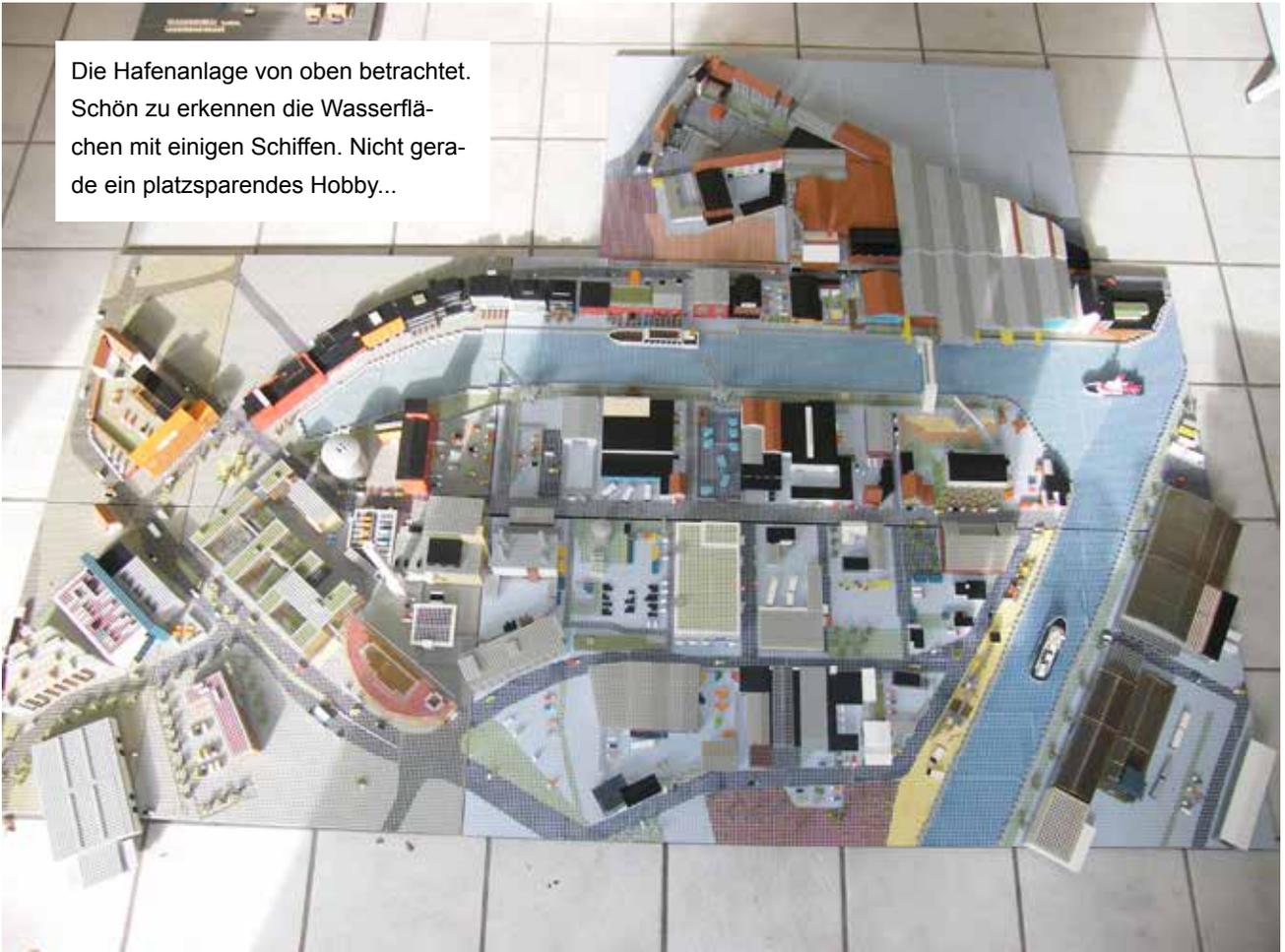
Einige Beispiele für Planungstafeln von Modulex. Ob als Dienst- oder Therapieplan in einem Krankenhaus, als sichtbar gemachte Statistik, Auslastungsübersicht eines Hotels oder in der Planungszentrale eines Taxiunternehmens. Die Stecktafeln boten diverse Anwendungsmöglichkeiten.



OBEN:

Der Münstertaler Stadthafen im Maßstab 1:500 mit all seinen Gebäuden in einer Seitenansicht. Dem aufmerksamen Betrachter wird nicht entgangen sein, dass hier nicht alle Teile mit Modulex Steinen gebaut werden konnten. So ist beispielsweise der Schornstein eine Eigenkreation. Das eine oder andere Teil hat er sicher auch aus den LEGO Kisten seiner Kinder.

Die Hafenanlage von oben betrachtet.
Schön zu erkennen die Wasserflächen
mit einigen Schiffen. Nicht gerade
ein platzsparendes Hobby...



Auktionshaus zum Dorenbach GmbH

Frühlings-Auktion vom 6. & 7. März 2014



Zur Auktion mit **neuem Domizil**: Erlenweg 5, 4310 Rheinfelden

www.dorenbach.ch

+41 (0)61 421 8718

info@dorenbach.ch



Nun lassen sie uns schauen, was man damit alles bauen kann.

Das bisher größte Objekt, das Christoph Neteler gebaut hat, ist der Münsteraner Stadthafen. Hilfestellung beim Nachempfinden des Hafens leisteten alte Luftbildaufnahmen und Karten.

Den Hafen stellte er 2011 der Öffentlichkeit vor. Denn Christoph Neteler gehört nicht zu den Sammlern, die still in ihrem Kämmerlein vor sich hin bauen und andere außen vor lassen.

Besonders stolz ist er auch auf seinen Büro- trakt mit Lagerraum im Maßstab 1:50 (Foto unten und rechts). Diese Modelle stammen aus dem original Lager einer schweizerischen Modulex Niederlassung, welche inzwischen aufgelöst wurde. Modulex verwendete diese Modelle, um Kunden zu bewerben. Christoph Neteler säuberte und restaurierte sie. Im Grunde genommen kann man mit den Steinen aber bauen was man möchte. Da solche „Bauten“ jedoch eine Menge Platz beanspruchen, kann man sie nicht ständig aufgebaut stehen lassen. Grundsätzlich bewahrt er seine Steine deshalb in extra dafür vorgesehenen Sortierkästen auf (s. Foto S. 25 rechts).

Da es das System ja nur eine sehr begrenzte Zeit lang gab, ist es nicht verwunderlich, dass die Quellen für Nachschub langsam versiegen. Vor drei Jahren entstand ein regelrechter Hype auf die kleinen Steine. Doch Christoph Neteler hat inzwischen etwa 100 Kilogramm davon. Da kann er ganz entspannt bleiben.

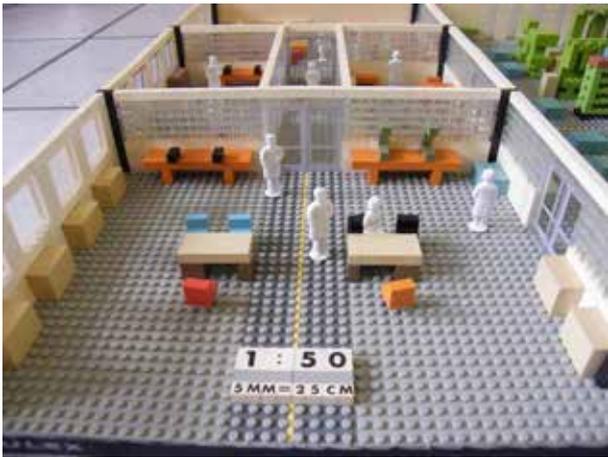
Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass Architekten-LEGO nicht mit dem heutigen „LEGO Architecture“ zu vergleichen ist. Hierbei geht es darum, mit „normalen“ LEGO Steinen bekannte Bauwerke, wie beispielsweise das Weiße Haus, den Eiffelturm oder das Brandenburger Tor

nachzubauen. Es stehen einem viel mehr Teile zu Verfügung, die auch, je nach Bauwerk,



WIEDER IM ALTEN GLANZ

Vor dem Verfall gerettet. Ein Original Anschauungsmodell einer schweizerischen Modulex Niederlassung.



speziell geformt, aber eben nicht maßstabsgetreu, sind. LEGO wendet sich hierbei auch nicht speziell an die Erwachsenen, sondern spricht von „dem erfahrenen LEGO Baumeister“.

Wer sich also für das *echte* Architekten-LEGO interessiert, kann ja mal einen Blick auf die Seite von Christoph Neteler werfen. Sie lautet - wie sollte es anders sein -

www.steine-in-muenster.de ◇



KEIN INTERESSE AN DER EIGENEN VERGANGENHEIT?

Bei seiner Recherche zum Thema Modulex musste Christoph Neteler leider feststellen, dass die Firma Modulex, obwohl Zweigstellen in Deutschland und der Schweiz existieren, keinerlei Unterlagen oder Material zum Thema Architekten-LEGO besitzt. „Es ist fast so, als wollte man von der eigenen Firmengeschichte nichts mehr wissen“, so Neteler. Bei Modulex in Dänemark wurde er dann aber fündig. Eigentlich schade, wie manche Firmen mit ihrer Vergangenheit umgehen.

Lexikon der deutschen Blechspielzeug-Industrie
Jürgen & Marianne Cieslik

496 Seiten, 3.600 Abb. - mehr Infos unter georgestore.eu

Auktionshaus Wrede
Ihr Spezialist für Wiking-Modelle

Einlieferungen gesucht!

Das Auktionshaus Wrede bietet Ihnen marktgerechte Preise, bei niedrigen Einlieferungsprovisionen und großem Kundenstamm, gerne nehmen wir auch Ihre Einlieferungen entgegen. Nächste Auktion: 21. Februar 2015. Infos unter Tel. 09195/998991 oder im Netz unter www.auktionshaus-wrede.de.